

BRENNPUNKT ARZTZEUGNIS

PROBLEMERHEBUNG UND
LÖSUNGSANSÄTZE FÜR PATIENT, ARZT,
ARBEITGEBENDE, VERSICHERUNG

07. – 08. Juni 2013

Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, Bern



asim

Akademie für Versicherungsmedizin
Universitätsspital Basel
Petersgraben 4
4031 Basel
Tel. +41 61 265 55 68
Fax +41 61 265 55 34
www.asim.unibas.ch

IST

Institut de Santé au Travail
Route de la Corniche 2
1066 Epalinges-Lausanne
Suisse
Tél. +41 21 314 74 21
Fax +41 21 314 74 30
www.i-s-t.ch
prospectus en français

BRENNPUNKT ARZTZEUGNIS

THEMA UND ADRESSATENKREIS

Das Arztzeugnis ist in den letzten Jahren zu einem Interessensknottenpunkt geworden: medizinische, juristische, ökonomische und versicherungstechnische Interessen kreuzen sich. Ärzte werden in bis zu zwanzig Prozent ihrer Konsultationen mit der Frage des richtigen Arztzeugnisses konfrontiert. Arztzeugnisse stellen Hausärzte vor diverse Schwierigkeiten: Rollenwechsel, mangelnde Kenntnisse über den Arbeitsplatz, knapp bemessene Zeit und kaum Instrumente für eine gezielte Gesprächsführung. Firmen verlangen teilweise ab dem ersten Krankheitstag ein Arztzeugnis und Arbeitgeber zweifeln oft an der Richtigkeit von Arztzeugnissen und verlangen dann eine Überprüfung durch einen Vertrauensarzt.

Je länger eine medizinisch begründete Arbeitsabwesenheit dauert, desto geringer werden die Chancen einer Rückkehr zur Arbeit. Auch wird immer mehr erkannt, dass gerade bei chronischen Erkrankungen die Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit zentral ist. Arbeitsabwesenheiten sind aber auch zu einem gebräuchlichen Indikator für Probleme der Arbeitsorganisation geworden und die Kosten von Absenzen schlagen zu Buche. Versicherungen wie Betriebe engagieren immer mehr Case-Manager um die Langzeit-Arbeitsabwesenheits-Probleme und Kosten in den Griff zu bekommen. In Arbeitsversuchen wird die Rückkehr in den Arbeitsalltag ausprobiert.

An der Tagung werden folgende Fragestellungen diskutiert: Welche Bedeutung hat das Arztzeugnis für die verschiedenen Anspruchsgruppen? Was kann ein Arztzeugnis aussagen und worüber soll es informieren? Wie geht man mit dem Datenschutz um? Welche Schwierigkeiten sind bei der Abgrenzung zwischen Arbeitsunfähigkeit und Arbeitsfähigkeit zu beachten? Wie kann der behandelnde Arzt die anspruchsvolle Kommunikation zwischen Patient und Arbeitgebenden mitgestalten? In anderen Ländern sind neue Vorgehensweisen entwickelt worden: wo stehen wir in der Schweiz?

In den Workshops werden diese Themen vertieft sowie kritische Konjugationen aus dem Blickwinkel der verschiedenen Anspruchsgruppen diskutiert.

Die Tagung richtet sich an Ärzte und Ärztinnen (insbesondere Hausärzte und -ärztinnen, Psychiater und Psychiaterinnen, Kantonsärzte, Arbeitsmediziner und Versicherungsmediziner) sowie Arbeitgebende und Personalverbände, Juristen (insbesondere Arbeitsrechtsspezialisten), Führungskräfte und HR-Fachpersonen, Case-Manager, Rehabilitationsstellen und Versicherungsfachleute.

Die Hauptsprachen sind Deutsch und Französisch. Die Workshops werden in der angegebenen Sprache (D/F) gehalten.

Das gemeinsame Abendprogramm bietet Gelegenheit zum Kennenlernen, zu informellem Austausch und zur Vernetzung über alle Berufs- und Sprachgruppen hinweg.

TAGUNGSKONZEPTION



Prof. Dr. med. **Brigitta Danuser**
Institut universitaire romand de Santé au Travail, Lausanne



Prof. Dr. iur. **Thomas Geiser**
FAA-HSG – Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitsrecht,
Universität St.Gallen, St.Gallen



Prof. Dr. med. **Peter Tschudi**
Institut für Hausarztmedizin IHAMB
Universität Basel

asim, Akademie für Versicherungsmedizin
Universitätsspital Basel



Prof. Dr. med. **Regina Kunz**
Leitung asim



lic. iur. **Yvonne Bollag**
Juristische Fachleitung



Dr. **Wout E.L. de Boer MD PhD**
Koordination asim Forschung

REFERIERENDE UND LEITENDE WORKSHOPS

Dr. med. **Marco Bachmann**
Leitender Arzt Klinik für Psychiatrie und
Psychosomatik Bethesda-Spital Basel

Prof. Dr. med. **Thomas Bischoff**
directeur de l'Institut Universitaire de Médecine
Générale, Policlinique médicale universitaire,
Université de Lausanne

Dr. **Debbie Cohen**
OBE MD FRCGP FFOM FRCP, Senior Medical
Research Fellow, Cardiff University, GB

lic. iur. EMBA **Ruth Derrer Balladore**
Rechtsanwältin, Mitglied der Geschäftsleitung
Schweiz. Arbeitgeberverband, Zürich

lic. iur. **Martin Farner**
Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Arbeitsrecht,
Zürich

Andreas Frank
CEO Greiner Packaging Holding AG,
Diepoldsau

Dr. **Denise Grolimund Berset**
Institut universitaire romand de
Santé au Travail, Lausanne

Peter Gugger
Fachpsychologe SBAP in
Laufbahn- und Rehabilitationspsychologie,
apaxis, Zürich

Dr. med. **Matthias Jäger**
Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Prof. Dr. med. **Alexander Kiss**
Chefarzt Psychosomatik
Universitätsspital Basel

PD Dr. med. **Andreas Klipstein**
Leiter Medizin
AEH Zentrum für Arbeitsmedizin,
Zürich und Bern

Albrecht Konrad
Leiter Arbeitstherapie
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Prof. Dr. iur. **Roland Müller**
Rechtsanwalt, Müller Eckstein Rechtsanwälte,
Staad SG

Marc-André Muller
Membre de la Direction, Responsable Assurances
Entreprise, Groupe Mutuel, Martigny

lic. iur. **Myrna Tarköy-Afèche**
Sozialversicherungsfachfrau, eidg. FA, SVBT GmbH
Sozialversicherungs- und RechtsBeratung, Basel

lic. iur. MBA HSG **Ursula Uttinger**
Datenschutzforum Schweiz,
Zürich

Dr. med. **Peter Wiedersheim**, MBA
Präsident der Ärztesgesellschaft des Kantons
St.Gallen und der Konferenz der Ostschweizer
Ärztesgesellschaften, Co-Präsident der Konferenz
der Kantonalen Ärztesgesellschaften (KKA)

PROGRAMM

FREITAG, 07. JUNI 2013

ab 08.30 Begrüssungskaffee

09.15 – 09.30 Begrüssung
Brigitta Danuser, Thomas Geiser,
Regina Kunz, Peter Tschudi (D/F)

09.30 – 10.15 **Der Hausarzt und das Arztzeugnis**
Le médecin généraliste et le certificat
médical d'arrêt de travail
Peter Tschudi (D)
Thomas Bischoff (F)

10.15 – 11.00 **Juristische Aspekte rund ums Arztzeugnis**
Roland Müller

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.15 **Le certificat médical d'arrêt de travail**
Versicherungsinstrument «Arbeitsversuch»
Marc-André Müller (F)
Yvonne Bollag (D)

12.15 – 13.00 **Sickness absence certification:**
Rolling with resistance – new concepts
and models for change
Debbie Cohen (E)

13.00 – 14.00 Mittagessen

14.00 – 15.15 **Parallel-Workshops a) bis i)**
siehe Workshop Programm

15.15 – 15.30 Kurzpause

15.30 – 16.45 **Parallel-Workshops a) bis i)**
siehe Workshop Programm

17.00 – 18.00 **Führung durch die Ausstellung**
Zentrum Paul Klee
fakultativ

ab 18.00 **gemeinsames Abendessen**
fakultativ

SAMSTAG, 08. JUNI 2013

08.30 – 09.00 **Berichte aus den Workshops**
Regina Kunz

09.00 – 09.45 **Patient-Arzt-Arbeitgebende-Anwalt –**
Was ist bei der Kommunikation zu beachten?
Ursula Uttinger

09.45 – 10.15 Kaffeepause

10.15 – 11.15 **Bedeutung des Arztzeugnisses für die beruf-**
liche Eingliederung. Beispiele aus der Praxis.
Enjeux du certificat médical pour la réadaptation.
Exemples de la pratique.
Referentin Bereich berufliche
Reintegration, Geschäftsfeld Invaliden-
versicherung, Bundesamt für Sozialver-
sicherungen zusammen mit Partnern
(IV-Stelle und Arbeitgebende)

11.15 – 12.00 **Schlussdiskussion mit Fragerunde**
Moderation: Thomas Geiser

WORKSHOPS

Alle Workshops finden zweimal statt: 14.00 – 15.15 Uhr und 15.30 – 16.45 Uhr.
Workshop g) bis i) können auf deutsch oder französisch besucht werden.

a) **Arbeitsfähigkeit – was bedeutet das? Arbeitsplatz und**
Arbeitgeber als Einflussfaktoren? Welche Voraussetzungen
braucht es für eine Wiedereingliederung? Praxisbeispiele bei
Stressfolgeerkrankungen (z.B. Burnout, Rückenschmerzen etc.)
Marco Bachmann
Ruth Derrer Balladore

b) **Erfassung der Arbeitsanforderungen durch den Arzt**
als Basis der Arbeitsunfähigkeitsbeurteilung (WOCADO)
Andreas Klipstein

c) **Wie kann die Leistungsfähigkeit in Bezug auf Teilhabe**
am Arbeitsleben bei Menschen mit einer psychischen
Erkrankung abgeklärt und erfasst werden?
Matthias Jäger
Albrecht Konrad

d) **Das Arztzeugnis und Arbeitsstreitigkeiten/Gerichtsverfahren**
Martin Farner
Peter Tschudi

e) **Neue Arztzeugnisse: Das St.Galler-Modell,**
Entstehungsgeschichte und Erfahrungsbericht
Andreas Frank
Peter Wiedersheim

f) **Wie kann der behandelnde Arzt bei schweren oder**
chronischen Krankheiten navigieren?
Yvonne Bollag
Alexander Kiss

g) **Perception des rôles pour le retour au travail**
Aufgabenverteilung für die Zurückführung zur
Arbeit (F/D)
Brigitta Danuser
Peter Gugger

h) **Expériences européennes avec le certificat médical**
Erfahrungen mit Arztzeugnissen in Europa (F/D)
Wout de Boer
Thomas Geiser

i) **Le certificat médical d'arrêt de travail durant la grossesse**
Arztzeugnisse während Schwangerschaften (F/D)
Myrna Tarköy-Afèche
Denise Grolimund Berset

AN- UND ABMELDUNGEN

Anmeldungen sind **ausschliesslich** erbeten an

**Institut für Rechtswissenschaft
und Rechtspraxis**
Universität St.Gallen

Bodanstrasse 4 · 9000 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 224 24 24 · Fax +41 (0)71 224 28 83
irp@unisg.ch · www.irp.unisg.ch

Bei **Abmeldungen** nach dem **10. Mai 2013** werden CHF 300.–, bei Abmeldungen nach dem **24. Mai 2013** wird der ganze Betrag in Rechnung gestellt. Ersatzteilnehmende sind willkommen.

TAGUNGSORT

Die Veranstaltung findet im Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländli 3, in Bern statt.

KOSTEN

Die **Kosten** betragen **CHF 630.–**. Inbegriffen sind die Tagungsgebühr (inkl. Workshops), Tagungsunterlagen, Stehlunch einschliesslich Mineralwasser und Kaffee, die Pausengetränke und die Getränke im Plenum.

Nicht inbegriffen in der Tagungsgebühr sind die Übernachtungskosten, die Kosten für die Privatführung im Paul Klee Museum (CHF 30.–) sowie die Kosten für das gemeinsame Abendessen im Zentrum Paul Klee (CHF 78.–). Die Getränke beim Abendessen sind vor Ort nach Konsumation zu bezahlen.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Über die Teilnahme an der Veranstaltung wird eine **Bescheinigung** ausgestellt.

CREDITS

FMH-anerkannte Veranstaltung. Credits gemäss Bestimmungen der einzelnen Fachgesellschaften.

6 Weiterbildungs-Credits (gemäss Entscheid Fachkommission Fachanwalt SAV Arbeitsrecht).

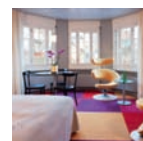
2 Weiterbildungs-Credits (gemäss Entscheid Fachkommission Fachanwalt SAV Haftpflicht- und Versicherungsrecht).

ÜBRIGES

Der Veranstalter behält sich vor, aus zwingenden Gründen einzelne Referate oder Referierende kurzfristig durch andere zu ersetzen oder die Veranstaltung bei mangelnder Teilnehmendenzahl nicht durchzuführen.

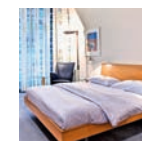
In verschiedenen Hotels in Bern und Umgebung steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Die Zimmerreservierung können Sie direkt in dem von Ihnen ausgewählten Hotel unter dem Stichwort «IRP/Brennpunkt Arztzeugnis» auf der IRP-HSG Webpage www.irp.unisg.ch vornehmen. Bitte nehmen Sie die Buchung erst vor, nachdem Ihre Anmeldung für die Veranstaltung definitiv bestätigt wurde.

Allfällige Annullationskosten haben Sie in jedem Fall selber zu tragen.



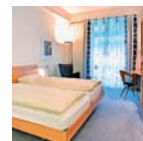
Hotel Bern ****
Zeughausstrasse 9
3011 Bern

EZ ca. CHF 213.–



Best Western Hotel Bären ****
Schauplatzgasse 4
3011 Bern

EZ ca. CHF 225.–



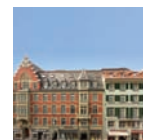
Best Western Hotel Bristol ****
Schauplatzgasse 10
3011 Bern

EZ ca. CHF 225.–



Hotel City am Bahnhof ***
Bubenbergrasse 7
3011 Bern

EZ ca. CHF 165.–



Hotel Kreuz ***
Zeughausstrasse 41
3000 Bern 7

EZ ca. CHF 132.–



Hotel Ibis Bern Expo **
Am Guisanplatz 2-4
3014 Bern

EZ ca. CHF 120.–

ANMELDUNG ZUR VERANSTALTUNG

BRENNPUNKT ARZTZEUGNIS

PROBLEMERHEBUNG UND LÖSUNGSANSÄTZE FÜR PATIENT,
ARZT, ARBEITGEBENDE, VERSICHERUNG

07.–08. Juni 2013, Zentrum Paul Klee, Bern (1070.)

WORKSHOPS

Wählen Sie bitte 4 Workshops mit den Prioritäten 1–4 aus.

- a) ___ Arbeitsfähigkeit – was bedeutet das? Arbeitsplatz und Arbeitgeber als Einflussfaktoren? Welche Voraussetzungen braucht es für eine Wiedereingliederung? Praxisbeispiele bei Stressfolgeerkrankungen (z.B. Burnout, Rückenschmerzen etc.)
- b) ___ Erfassung der Arbeitsanforderungen durch den Arzt als Basis der Arbeitsunfähigkeitsbeurteilung (WOCADO)
- c) ___ Wie kann die Leistungsfähigkeit in Bezug auf Teilhabe am Arbeitsleben bei Menschen mit einer psychischen Erkrankung abgeklärt und erfasst werden?
- d) ___ Das Arztzeugnis und Arbeitsstreitigkeiten/Gerichtsverfahren
- e) ___ Neue Arztzeugnisse: Das St.Galler-Modell, Entstehungsgeschichte und Erfahrungsbericht
- f) ___ Wie kann der behandelnde Arzt bei schweren oder chronischen Krankheiten navigieren?
- g) ___ Perception des rôles pour le retour au travail
___ Aufgabenverteilung für die Zurückführung zur Arbeit
- h) ___ Expériences européennes avec le certificat médical
___ Erfahrungen mit Arztzeugnissen in Europa
- i) ___ Le certificat médical d'arrêt de travail durant la grossesse
___ Arztzeugnisse während Schwangerschaften

Wir berücksichtigen Ihre Priorisierung bestmöglich.

PRIVATFÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG ZENTRUM PAUL KLEE (CHF 30.–)

Ich nehme gerne teil:

- Privatführung auf deutsch.
- Privatführung auf französisch.

Ich möchte nicht teilnehmen.

GEMEINSAMES ABENDESSEN IM ZENTRUM PAUL KLEE (CHF 78.–/EXKL. GETRÄNKE)

- Ich nehme gerne teil.
- Ich möchte nicht teilnehmen.

Die Anmeldung gilt für (Vorname, Name, Titel/Stellung/Funktion):

Zustelladresse für Rechnung und Tagungsunterlagen:

E-Mail

Telefon

Anmeldebestätigung (nur per E-Mail)

Mit der vorliegenden Anmeldung anerkennt der/die Unterzeichnende die Teilnahmebedingungen gemäss diesem Programm.

Ort/Datum:

Unterschrift:

ANMELDUNGEN SCHRIFTLICH

**Institut für Rechtswissenschaft
und Rechtspraxis**
Universität St.Gallen

Bodanstrasse 4 · 9000 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 224 24 24 · Fax +41 (0)71 224 28 83
irp@unisg.ch · www.irp.unisg.ch

ANMELDUNGEN ONLINE

www.irp.unisg.ch